Ein Bild, das Schrift, Grafiken, Text, Logo enthält.

KI-generierte Inhalte können fehlerhaft sein.

**Schriftliche Anfrage**

Der Abgeordneten KO LA Birgit Obermüller

an LR Mag Eva Pawlata

betreffend: **Mitarbeiterstand KIB**

Erklärung:

Die KIB – Kinder Bildung Tirol gem. GesmbH stellt im Auftrag des Landes Tirol an den meisten Pflichtschulstandorten die Freizeitpädagog:innen im Rahmen der schulischen Tagesbetreuung sowie die Schulassistent:innen für Kinder mit Unterstützungsbedarf. Bereits in den ersten Wochen des laufenden Schuljahres zeigen sich erhebliche Personalprobleme: Zahlreiche Stellen konnten nicht besetzt werden, wodurch sowohl Freizeitstunden als auch Assistenzleistungen nicht in vollem Umfang abgedeckt sind. Für die betroffenen Schulen, Kinder und Eltern ist die Situation höchst belastend. Um den tatsächlichen Umfang der Personalengpässe klar einschätzen zu können, sind transparente Zahlen notwendig.

Die unterfertigende Abgeordnete stellt daher folgende Fragen:

1. Wie viele **Freizeitpädagog:innen** sind im Schuljahr 2025/26 an Tirols Pflichtschulen insgesamt im Einsatz (Köpfe und Vollzeitäquivalente)?

2. Wie viele Freizeitpädagog:innen fehlen derzeit zur vollständigen Abdeckung des Bedarfs (absolut und in Prozent)?

3. Wie viele **Schulassistent:innen** sind im Schuljahr 2025/26 insgesamt im Einsatz (Köpfe und Vollzeitäquivalente)?

4. Wie viele Schulassistent:innen fehlen derzeit zur vollständigen Abdeckung des Bedarfs (absolut und in Prozent)?

5. An welchen **Schulstandorten** bestehen aktuell Vakanzen? Bitte um eine detaillierte Aufstellung je Standort mit Angabe:

• Schultyp, Gemeinde

• Zahl der vorgesehenen Freizeitpädagog:innen bzw. Schulassistent:innen

• Zahl der tatsächlich eingesetzten Mitarbeiter:innen (Köpfe und VZÄ)

• Differenz (Fehlbestand)

6. Wie lange bestehen diese Vakanzen durchschnittlich bereits?

7. Welche Maßnahmen wurden seitens KIB bzw. Land gesetzt, um den Personalengpässen kurzfristig entgegenzuwirken (z. B. Ausschreibungen, Quereinsteigerprogramme, Kooperation mit externen Trägern, Überstundenregelungen)?

8. Welche mittelfristigen Strategien verfolgt das Land, um die Personalsituation bei Freizeitpädagog:innen und Schulassistent:innen nachhaltig zu verbessern?

9. Welche zusätzlichen Ressourcen (Budgetmittel, Qualifikationsmaßnahmen, Recruitingkampagnen) wurden für das Schuljahr 2025/26 konkret bereitgestellt?

Innsbruck, am 29. September 2025